

Der sächsische Erzähler,

Tagblatt für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt

der Kgl. Amtshauptmannschaft, der Kgl. Schulinspektion und des Kgl. Hauptzollamtes zu Bautzen, sowie des Kgl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Bischofswerda.

Fernsprecher Nr. 22.

Vierundsechzigster Jahrgang.

Telegr.-Adr.: Amtsblatt.

Mit den wöchentlichen Beilagen: Jeden Mittwoch: **Belletristische Beilage**; jeden Freitag: **Der sächsische Landwirt**; jeden Sonntag: **Illustriertes Sonntagsblatt**.

Erscheint jeden Werktag Abends für den folgenden Tag. Der Bezugspreis ist einschließlich der drei wöchentlichen Beilagen bei Abholung vierteljährlich 1. 50 S., bei Zustellung ins Haus 1. 70 S., bei allen Postanstalten 1. 80 S. einschließlich Bestellgeld. Einzelne Nummern kosten 10 S.

Bestellungen werden angenommen: für Bischofswerda und Umgegend bei unseren Zeitungsboten, sowie in der Geschäftsstelle, Altmarkt 15, ebenso auch bei allen Postanstalten. Nummer der Zeitungsliste 6587. Schluß der Geschäftsstelle abends 8 Uhr.

Inserate, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung finden, werden bis vorm. 10 Uhr angenommen, größere und komplizierte Anzeigen tags vorher. Die viergespaltene Korpuszeile 12 S., die Reklamezeile 30 S. Geringster Inseratenbetrag 40 S. Für Rückzahlung unverlangt eingesandter Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr.

Das Stadtbad

bleibt wegen baulicher Arbeiten vom 18. bis mit 23. Juli 1910 geschlossen.

Bautzen, am 1. Juli 1910.

Der Stadtrat.

Bekanntmachung!

Der Landwirtschaftliche Kreisverein für das Königl. Sächs. Markgraftum Oberlausitz veranstaltet

Wittwoch, den 13. Juli l. J., von vormittags 10¹/₂ Uhr an in **Bauschwitz**

und

Wittwoch, den 20. Juli l. J., von vormittags 10 Uhr an in **Ebersbach**

eine **Tierchau mit Prämierung** aus Staatsmitteln, wozu die Mitglieder der landwirtschaftlichen Vereine und der Viehzuchtgenossenschaften, sowie sonstige Interessenten hierdurch eingeladen werden.

Bautzen, am 8. Juli 1910.

Das Direktorium des Landwirtschaftlichen Kreisvereins.

Geht. Deconomierat Dr. Gähnel.

Prof. Dr. Gräfe.

Das Neueste vom Tage.

Der englische Feldmarschall Roberts, der ehemalige Höchstkommandierende im Burenkrieg, wird Anfang August nach Dresden kommen, um die Thronbesteigung des Königs Georg am sächsischen Hofe zu notifizieren. (Siehe Letzte Depeschen.)

In Berlin wurde in acht von der Sozialdemokratie einberufenen Versammlungen gegen die neue Reichsversicherungsordnung protestiert. Die Versammlungen verliefen ruhig.

Das Ahrtal steht wieder vor einer neuen Hochwasserkatastrophe. Die Ahr steigt beträchtlich und hat bereits einige von den Pionieren errichtete Notbrücken weggerissen.

Das französische Eisenbahner Syndikat hat den Beginn des Ausstandes in der Nacht vom 17. bis 18. Juli beschlossen, wenn bis dahin keine Verständigung angebahnt sein sollte. (Siehe Frankreich.)

In Folge der andauernden Regengüsse traten die Seine und ihre Nebenflüsse aus den Ufern. Einige Vororte von Paris sind bereits an mehreren Stellen überschwemmt. (Siehe Letzte Depeschen.)

25 000 in der Kleiderindustrie beschäftigte Arbeiterinnen sind in New York in den Ausstand getreten. Man befürchtet, daß sich ihre Zahl auf 75 000 erhöhen wird.

25 Jahre Berufsgenossenschaft.

Vor kurzem tagte in Berlin die Jahresversammlung der Steinbruchs-Berufsgenossenschaft, in deren Verlauf das 25jährige Bestehen der staatlichen Unfallversicherung und damit der Berufsgenossenschaft gefeiert wurde. Bemerkenswert war vor allem eine Ansprache des Präsidenten

des Reichsversicherungsamtes Dr. Kaufmann, aus der wir folgende Worte wiedergeben:

„Die denkwürdige Botschaft vom 17. November 1881 und die durch sie ins Leben gerufene Arbeiterversicherung haben Gedanken Fleisch und Bein gegeben, die vergangene Jahrhunderte kaum geahnt oder als phantastische Träumereien belächelt hatten. Die Armen und Notleidenden sollten nicht mehr länger dem Mitgefühl und dem sittlichen Empfinden des einzelnen überlassen bleiben. Die Pflicht des Staates, den wirtschaftlich Schwachen und Bedürftigen beizustehen, wurde gesetzlich anerkannt. Was jetzt den Arbeitern in den Tagen der Krankheit, des Unfalls, der Erwerbsunfähigkeit und des Alters gewährt wird, ist nicht mehr ein Almosen, sondern ein wohlverdientes Recht. Hierin liegt das ungeahnte Neue, Große der deutschen Arbeiterversicherung, aus der in den letzten 25 Jahren so reicher unmittelbarer und mittelbarer Segen den Versicherten zugeslossen ist. Und noch ein anderes. Für die Durchführung der Arbeiterversicherung, besonders der Unfallversicherung, wurden die korporativen Genossenschaften zusammengefaßten realen Kräfte des Volkslebens weitgehend in Anspruch genommen.

Die deutschen Unternehmer haben den an sie gestellten Erwartungen vollauf entsprochen. In den Berufsgenossenschaften haben sie Opferwilligkeit und hingebende Pflichterfüllung an den Tag gelegt und zum Gelingen des Werkes wesentlich beigetragen. Die hohe Bedeutung der deutschen Arbeiterversicherung und des durch sie bisher Erreichten hat auch im Jahre 1906 Sr. Majestät dem Kaiser Anlaß gegeben, der 25. Wiederkehr des Tages, an dem sein erlauchter Ahnherr die Novemberbotschaft erlassen hatte, in feierlicher Form zu gedenken und allen denen, die sich der sozialen Arbeit unserer Zeit selbstlos gewidmet haben, seinen kaiserlichen Dank auszusprechen.

Unter diesen Gesichtspunkten ist eine Jubelfeier der Berufsgenossenschaften gewiß berechtigt, über alles dies dürfen Sie sich schon nach 25 Jahren aufrichtig freuen. Besonders Ihre leider nicht mehr zahlreichen Mitglieder, welche den An-

fängen der Dinge nahe standen und sich schon in den ersten kritischen Jahren um die Berufsgenossenschaften verdient gemacht haben, können Anspruch auf Anerkennung erheben. Diese freuen sich, den heutigen Tag erlebt zu haben, und wollen die Feier des goldenen Jubiläums der Berufsgenossenschaften, das sie nicht mehr erleben werden, getrost der nächsten Generation überlassen.“

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Veteranenappell vor dem Kaiser. Wie aus Kassel gemeldet wird, wird dort am 13. und 14. August vor dem Kaiser ein großer Veteranenappell zur Erinnerung an die großen Kämpfe vor 40 Jahren abgehalten werden. Es sind bereits 5300 Veteranen angemeldet. Am Sonnabend, 13. August, findet große Festvorstellung im Hoftheater statt. Es wird Paul Heyes patriotisches Schauspiel „Kolberg“ gegeben. Am Sonntag mittag findet dann vor dem Kaiser der große Appell statt. Voran geht ein Festgottesdienst.

Zu den bevorstehenden Veränderungen im Reichskolonialamt verlautet in kolonialen Kreisen, daß der zurzeit in Berlin weilende Gouverneur von Kamerun Dr. Seyd zum Unterstaatssekretär im Reichskolonialamt aussersehen sei, wodurch die kürzlich aufgetauchte Kombination, er werde das Gouvernament von Südwestafrika übernehmen, gegenstandslos würde. Geheimrat Dr. v. Jakobs soll Gouverneur von Südwestafrika werden, während Geheimrat Dr. Klein im Herbst dieses Jahres als Nachfolger von Dr. Seyd nach Kamerun gehen werde. Schließlich soll Geheimrat Dr. Meyer die Stellung des krankheitshalber nach Europa zurückkehrenden langjährigen Gouverneurs von Togo, des Grafen v. Jech, übernehmen. Definitive Beschlüsse sind aber noch nicht gefaßt.

Deutsche Vorsichtsmaßnahmen gegen den Generalstreik der französischen Eisenbahngestellten. Aus Anlaß des bevorstehenden Generalstreiks der französischen Eisenbahner sind für die elsass-lothringischen Bahnen vom Reichseisenbahnamt